

Halle-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 215

1920 Nr. 210
Abend-Ausgabe
Freitag, 21. Mai
Anzeigenpreis: Die Sperr. 34 mm breite 100-zeilige Zeile 10 C. Die Sperr. 50 mm breite 100-zeilige Zeile 15 C. 20 C. 30 C. 40 C. 50 C. 60 C. 70 C. 80 C. 90 C. 100 C. 110 C. 120 C. 130 C. 140 C. 150 C. 160 C. 170 C. 180 C. 190 C. 200 C. 210 C. 220 C. 230 C. 240 C. 250 C. 260 C. 270 C. 280 C. 290 C. 300 C. 310 C. 320 C. 330 C. 340 C. 350 C. 360 C. 370 C. 380 C. 390 C. 400 C. 410 C. 420 C. 430 C. 440 C. 450 C. 460 C. 470 C. 480 C. 490 C. 500 C. 510 C. 520 C. 530 C. 540 C. 550 C. 560 C. 570 C. 580 C. 590 C. 600 C. 610 C. 620 C. 630 C. 640 C. 650 C. 660 C. 670 C. 680 C. 690 C. 700 C. 710 C. 720 C. 730 C. 740 C. 750 C. 760 C. 770 C. 780 C. 790 C. 800 C. 810 C. 820 C. 830 C. 840 C. 850 C. 860 C. 870 C. 880 C. 890 C. 900 C. 910 C. 920 C. 930 C. 940 C. 950 C. 960 C. 970 C. 980 C. 990 C. 1000 C.

Regierungssozialistische Wahlmach!

Es wird allgemein aufgefassen sein, daß einige Wochen den Reichstagswahlen Parteifunktionäre der Unabhängigen Sozialdemokratie Beamtenposten in Staat und Gemeinde erhalten haben. Der unabhängige Sozialist wurde in zum Randrat in Witterfeld, und der unabhängige Sozialist wurde zum Landrat in Sangerhausen ernannt. Diese Ernennungen sind, was auch zu erwarten ist, zu werden verdient, auf Vorschlag des Oberbürgermeisters erfolgt. Bisher sind Mitglieder der Unabhängigen Sozialdemokratie auf Veranlassung der Regierungsozialisten von der Staatsrüge sorgsam ferngehalten worden, und erstere haben sich nicht mit Unrecht darüber beklagt, daß sie von letzteren um den Profit der Parteifunktionäre gebracht worden seien. Diese Vorkänge haben nicht geringfügige Nachteile für die Mitglieder der Unabhängigen Sozialdemokratie herbeigeführt, und den unabhängigen Sozialisten ganz außerordentlich zu verärgern. Die Parteifunktionäre in Witterfeld mußten die Unabhängigen mit Gewalt erfüllen, wenn sie sahen, daß dort die Parteifunktionäre und einträglichen Posten des Oberpräsidenten und Reichskommissars für Sachsen und Anhalt, des Regierungspräsidenten, des Oberbürgermeisters und des Polizeipräsidenten sämtlich mit Parteifunktionären besetzt sind. Für den unabhängigen Sozialisten ist es ein Verstoß, daß die unabhängigen Parteifunktionäre Staatsstellen erhalten werden, so wird man darin beständig mehrmals nachhaken, bis man sich zu erklären haben. Man will nicht mehr die Parteifunktionäre der Arbeiter zu den Unabhängigen verknüpfen, daß man letztere an der Staatsverwaltung beteiligt, man scheint also in regierungsozialistischen Kreisen der Ansicht zu sein, daß man damit den Unabhängigen den Mund stopfen und deren Angriffe auf die Parteifunktionäre unterbinden werde — eine Erwartung, die sich nicht bestätigen wird. Sämtlich sind die beiden zu Landratsämtern ernannten Unabhängigen für diesen Posten in der Provinz nicht befähigt, wie man der Gewandtheit der Parteifunktionäre nicht nur erkennen, sondern der Parteifunktionäre des Reichs. Sich hierüber zu wundern, hat man sich seit dem Beginn der glorreichen Novemberrevolution oder längst abgesehen. Zur Erinnerung würde höchstens der Umstand herangezogen, daß die beiden Unabhängigen die Landratsämter angenommen haben, obwohl niemand von ihnen in der Berliner Reichsregierung sitzt. Den Parteifunktionären wird man jetzt nicht bedenken können, wenn sie nachteilig über den Parteifunktionären, daß die Unabhängigen nun selber tun, was die Herren redlichen Parteifunktionäre immer zum Besten gebracht haben. Aber solche Empfindungen der Unabhängigen sind nicht nur Grund zu wundern, ihnen wird nur darum die Landratsämter deshalb annehmen, um mit dem Parteifunktionären Einfluß bei den Wahlen den eigenen Anhang zu vergrößern. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang auch, daß sowohl Sangerhausen die Witterfeld während der Märzrevolutionen der unabhängigen Parteifunktionäre Bewegung gewesen sind, von denen aus die Rote Armee gegen Halle in March gesetzt worden ist, und daß gerade der unabhängige „Vollblut“-Redakteur Kasperer in jenen Tagen eine Rolle gespielt hat, die dem Parteifunktionären in Halle nicht zu vergleichen ist. Die Parteifunktionäre in Halle sind die Führer der roten Banden, die Halle eingeschlossen hatten, in Fühlung stand Kasperer, so daß die Rote Armee in Halle einmarschiert wurde, und die Parteifunktionäre übernahmen, erhalten sie dadurch noch wertvolle Gelegenheit, die kommunistische Bewegung noch umfangreicher zu organisieren.

Absetzung des Reichskommissars Hörsing und sämtlicher Zivilkommissare in Sachsen!

Es müssen sich in den letzten Tagen in Sachsen Vorgänge ergab besonderer Art abgespielt haben, daß die Berliner Reichsregierung davon Kenntnis erlangt hat, daß der Reichskommissar Hörsing und den während des Generalstreiks ernannten Zivilkommissare die Befugnisse mit sofortiger Wirkung zu entziehen. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß diese Parteifunktionäre sich auf dem Gebiet der Reichsregierung abgespielt haben. Es ist bekannt geworden, daß der Reichskommissar Krüger in Verbindung mit mehreren Eingriffen in die Tätigkeit der öffentlichen Gerichte erlaubt hat. Kürzlich erließ er in Begleitung von Arbeitern in den Räumen der Justiz und hat dort eine Vollmacht vorgelesen, um Allen einzufahren. Auf den Hinweis des diensttuenden Beamten, daß er die gewünschten Akten nicht besitze, im übrigen aber im Plünderungsprozeß zu tun hätte, erwiderte einer der Genossen: „Wenn Sie jene Vollmacht von Parteigenossen als Plünderer bezeichnen.“ In dieser Annahme wird man auch dadurch bestärkt, daß durch übereinstimmenden Erlaß des Reichskommissars des Innern und des Reichsjustizministers dem Herrn Hörsing die Befugnisse zu entziehen. Es ist bekannt, daß der Reichskommissar Dr. Schreiber die „Befugnisse“ entzogen worden sind, aber ob er zur Zurückvergabe der demokratischen Wähler gezwungen hat, ist uns nicht bekannt.

Schöne Zustände in Sachsen!

Nach dem Rücktritt von Klapp und Büttich hatten Reichspräsident und Reichsregierung den provisorischen Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Göring, zum Reichskommissar und Militäroberbefehlshaber für Sachsen und Anhalt ernannt. Nach Artikel 48 der Verfassung kann der Reichspräsident, wenn im Deutschen Reich die öffentliche Sicherheit und Ordnung erheblich gefährdet ist oder gefährdet erscheint, die nötigen Maßnahmen treffen, und auf Grund dieses Artikels ist auch die Ernennung Görings erfolgt. Der Artikel 48 befragt aber weiter: „Das Nähere bestimmt ein Reichsgesetz.“ Da ein solches Reichsgesetz bisher nicht erlassen ist, können auch die Befugnisse des Reichskommissars und Militäroberbefehlshabers Göring rechtlich nicht feigelegt sein. Wenn die Verfassung (am 17. März 1920) von der Reichswehrbrigade in Weimar die Erklärung forderte, ob sie zur alten Regierung treu und ihr feidlich, alle Offiziere, die sich auf die Seite von Klapp-Büttich gestellt hatten, zu entlassen, so dürfte es damit selbst diejenigen Befugnisse erheblich überschritten haben, die ihm vom Reichspräsidenten aus eigener Machtvollkommenheit (ohne ein Reichsgesetz) übertragen waren. Wenn der Reichspräsident jenseit, ohne durch ein Reichsgesetz dazu ermächtigt zu sein, einen „Reichskommissar“ einsetzte, so hatte er das doch gewiß in der Ueberzeugung getan, daß dieser die bestehende Ordnung und Unklarheit nicht noch vergrößern, sondern beseitigen werde. Die Anordnung Görings dagegen konnte nur zur Steigerung der Desorganisation beitragen. Denn durch seine Verordnung erließ das Garnisonkommando Halle zwei militärische Vorgeheile und diese beiden Vorgeheile arbeiteten, wie andere Fälle zeigen, nicht einmal Hand in Hand. Die Reichswehrbrigade 16 in Weimar, die vom Wehrkreis IV in Dresden ihre Befehle erhielt, befaß auf Grund der Ermächtigung des Reichswehrministers vom 20. März 1920 und gemäß der Verordnung des Reichspräsidenten vom 19. März 1920 die Einsetzung außerordentlicher Kriegsgerichte und Standgerichte mit dem Ziel in Halle, der andere militärische Vorgeheile dagegen, der Reichskommissar und Militäroberbefehlshaber Göring, in diesem Falle vertreten durch den Polizeipräsidenten (Kriegs-Magdeburg) besetzt diese Anordnung außer Kraft. Der Reichskommissar befaß die Ableitung von Offizieren, die R.-V.-B. 16 gab die Verfügung des Reichswehrministers bekannt, wonach zur Ableitung von Offizieren ausschließlich das Weidwehraministerium zuständig war. Wenn schon diese Maßnahmen des Reichskommissars anfechtbar sind, so dürfte die Uebertragung seiner Befugnisse an von ihm ernannte Beauftragten, und besonders die Art, wie diese die Befugnisse ausübten, erst recht einer gerichtlichen Nachprüfung nicht fähig sein.

Verminderung der Befähigungstruppen (Von unserem Sonderberichterstatter)

Ein Armeebefehl der britischen Generalstabschef ist erlassen, wonach die Truppen im besten Gebiete noch vermindert und keine Beförderungen mehr vorgenommen werden sollen. In der Kaiserliche Befehlsgewalt sind bereits Beförderungen zur Zurückziehung einzelner Teile der britischen Befähigungstruppe getroffen.

Deutsche Anträge für Spa?

Der Berliner Korrespondent der „Neuen Züricher Zeitung“ drückt seinem Blatt, daß die deutsche Regierung, unbeschadet des Vertrages von Versailles, Maßnahmen für die deutsche Haltung in Spa vereinbart habe. Deutschland sollte nunmehr folgende Anträge einbringen:
Erstens: Eine neue Aufstellung über die Kriegsschädigung und den Zahlungsmodus. Die deutsche Regierung will dabei auf die große Bedeutung hinweisen, die ein etwaiger Verlust Oberflächens für die Zahlungsfähigkeit Deutschlands haben müßte, da Deutschland in diesem Falle weder Kosten ausführen noch seinen Anteil am Wiederaufbau Frankreichs beitragen könnte.
Zweitens müßte die deutsche Regierung nachweisen, wie notwendig für Deutschland ein Teil seiner Kolonien sei.
Drittens die Unerlässlichkeit eines Abtrages zur Befreiung von Abstrichen.
Der vierte Antrag beschäftigt sich mit den Transportfragen und Frachtenbestimmungen.
Fünftens müßte die Notwendigkeit begründet, die alliierten Befähigungstruppen zu verringern und die Zahlung in Gold dafür zu funden.
Wenn die Entente diese Bedingungen annähme, so würde sich Deutschland dazu bereit erklären und in der Lage sein, die verminten Gegenden in Frankreich wieder aufzubauen, und es sollte dazu deutsche Arbeiterlose verwenden.
Schließlich verlange Deutschland noch die Erlaubnis, ein Heer von 200000 Mann halten zu dürfen, und die sofortige Zulassung zum Waffenbau.
Eine amtliche Befähigung dieser Meldung liegt bisher noch nicht vor.

Am 17. März ist der regierungsozialistische Abgeordnete Krüger in Verberug (ein Parteigenosse des Polizeipräsidenten Krüger-Magdeburg, des Regierungspräsidenten Wohlmann-Magdeburg, des Oberbürgermeisters Weims in Magdeburg, und des Oberpräsidenten Göring-Magdeburg) vom Reichskommissar Göring zum Reichskommissar für den Bezirk Verberug ernannt worden. Damit waren nun auch zwei Parteifunktionäre vorhanden: einmal der rechtmäßige Reichskommissar von Gersdorff, der entsprechend der Verordnung des Reichspräsidenten, vom Reichswehrminister in Uebereinstimmung mit dem Reichsminister des Innern ernannt war, und dann der Parteifunktionäre Krüger, den selbstständig der Reichskommissar Göring eingesetzt hatte, dessen amtliche Herkunft selber reichlich fragwürdig ist. Waren nun schon die Befugnisse des Reichskommissars sehr genau bestimmt, so wußten tollends diejenigen des Parteifunktionäre Krüger gänzlich in der Luft. Als Unterlage für die Aufgaben des Parteifunktionäre Krüger gab es überhaupt nur die Bestimmungen in § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. Januar 1920, die aber nur für den rechtmäßig ernannten Parteifunktionäre in Betracht kamen. Wenn zwischen den beiden Parteifunktionäre keine Konflikte ausbrachen, so ist das nur dem Umstande zu danken, daß der rechtmäßige Parteifunktionäre von Gersdorff, der nicht erst unter dem Korruptionsstützen in die Höhe gekommen war, in Anbetracht der nun einmal auf Recht und Gesetz nicht bozierten allgemeinen Lage auf die Ausübung seines Amtes verzichtete. Selbst wenn der Parteifunktionäre Krüger es sich hätte genug sein lassen, im Rahmen des § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. Januar 1920 tätig zu sein, würde sein Handeln der gesetzlichen Grundlange entbehrt haben. In Wirklichkeit aber war er keine kompetenzbereichend bedeutend weiter, wie namentlich aus seiner folgenden, dem Garnisonkommando Halle übermittelten Verfügung hervorgeht: „Ich ordne hiermit an, daß ununtergeordnet sämtliche Offiziere und Mannschaften der Reichswehr verpflichtet werden, treu zur alten Regierung zu halten. Wer sich nicht auf dieser Verpflichtung bereit erklärt, ist sofort zu entlassen und zu entlassen.“ In dieser Verfügung liegt eine Ueberdrehung der Befugnisse jedes Parteifunktionäre, die nicht anders als durch einen § 48 der Verfassung werden kann. Denn wenn nach Artikel 48 der Verfassung der Reichspräsident sein Recht, Offiziere zu ernennen

Die Errungenschaften der Revolution.

Es fühlt sie jeder am eigenen Leibe. Tausend Öffnungen, tausend Verprechungen und jetzt: ebensoviele **Enttäuschungen.**

Das verkümmerte Paradies war ein Beschäftigt auf die Zukunft, den die Demokratie nicht einfließen kann.

Darum wählt deutschnational, wählt Liste Hemeter-Leopold!

Herrlicher Ausflug zu Pfingsten!

Dampfer nach dem Omnibus ab Peissnitz idyllisch Dolauer Höhe gelegen

Bad Neu-Ragoczy bei Halle.

Vorzügliche Verpflegung zu mäßigen Preisen.

Trink-Kuren der Neu-Ragoczy-Heilquellen.

Bäder im Hause. Badearzt Dr. med. Hönicke. Beide Feste. Kurkonzert mit Reunion. Die Kurdirektion.

Hohenzollernhof

Margdeburgerstr. 65. Heute Freitag **Tanzabend.**

Reichshof, Schönnewitz am Teich.

1. Festsitzung Tanzkränzchen d. G.-V. „Irma“. 2. Festsitzung nachm. 3 Uhr **Grosser Ball.** Emphase gleichzeitig meinen neu eröffneten Parkett-Saal zur gef. Benutzung für Vereine und Gesellschaften und Hochzeiten von Vätern. Telefon 5682. R. Recke.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

für die Pfingst-Angabe eruchen wir uns rechtzeitig zu überweisen. Halesche Zeitung.

Verreist v. 21.-31. Mai.

Vom 1. Juni Sprechstunden vorm. 7/8-7/9, nachm. 5-6. Am 1. Juni **impfe ich** nachm. 3-4. Frau **Dr. Grein-Bäumer.**

Latschaden für Hausbesitzer!

Anschluss an die Rechtsparteien. Fortleben der Demokratie, die den Hausbesitzer den Sozialistensyndikaten der Sozialdemokratie aufzulegen, so bedrohlich der brandenburgische Hausbesitzer in diesen Tagen!

Wählt deutschnational, Liste Hemeter-Leopold!

Wir haben neue Sendungen in

Damen-Halbschuhen

in guten Qualitäten in farbig und schwarz, Chevrax sowie Box calf erhalten, welche zu **sehr vorteilhaften Preisen** verkauft werden.

Diese neuen Waren sind in unseren **Schaufenstern** ausgestellt.

Stillers Schuhwarenhaus

Halle a.S. G. m. b. H. Leipzigerstr. 93.

Typen-Flachdrucker

liefert in einer Stunde bis 1000 orig. getypte Schreibmaschinen-Briefe. Außerdem empfehle **Vervielfältig.-Apparate** für Hand- und Maschinenschrift.

Aug. Weddy,

Leipziger Straße 22.

Verreist bis 5. Juni.

Dr. Walther,

Obern-, Basen-, Hals-Arzt.

Ganze Namen oder Vornamen läßt sich befragen. V. Weddy und seinen trotz Schrift mit weiß. Bombe. H. Schnee Nachf., Gr. Steinritz 84.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Sabine mit dem Diplom-Landwirt Herrn August Hermann Andre beehren wir uns anzukündigen.

Oberpfarrer a. D. **Prof. Paul Schmidt u. Frau Gertrud geb. Za Baum.** Halle 2, Seebenerstr. 58 a. L. Pfingsten 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein Sabine Schmidt, Tochter des Oberpfarrers a. D. Herrn Prof. Paul Schmidt und seiner Frau Gertrud geb. Za Baum, setze ich hierdurch ergeben an.

August Hermann Andre, Diplom-Landwirt. Offenbach am Main.

Willy Diehl und Gretel Diehl geb. Jaeger

Vermählte.

Halle a. S., den 18. Mai 1920. Merseburgerstr. 164.

Heute Donnerstag früh 8 Uhr verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem Krankenlager unsere liebe, herzengute Schwester, Schwägerin und Tante

Frl. Helene Busch

im 51. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetört an im Namen aller Hinterbliebenen

Paul Busch-Burgstade u. Wilhelm Busch-Paris
Ottomar Busch-Thumirnicht
Richard Busch-Mönchpffel. Burgstade (Kr. Merseburg), den 20. Mai 1920.

Beerdigung: Sonntag, d. 23. Mai, nachmittags 3 Uhr.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, des **Oberingenieurs Carl Hinz** spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Im Namen aller Hinterbliebenen **Eise Hinz.** Halle S., Pfännerhöhe 3, im Mai 1920.

Heute morgen erreichte uns die tiefbetäubende Mitteilung von dem Ableben des kaufmännischen Beamten unserer Hauptverwaltung

Herrn Albert Gippert,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Wir verlieren in dem Verbliebenen einen langjährigen, äusserst pflichttreuen Mitarbeiter von lauter Gesinnung und freundlichem Wesen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 20. Mai 1920.

Der Vorstand der A. Riebeck'schen Montanwerke, Aktien-Gesellschaft.

Die Nachricht von dem heute erfolgten Hinscheiden unseres lieben Mitarbeiters, des **kaufmännischen Beamten Herrn Albert Gippert** Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse kam für uns überraschend und hat uns schmerzlich berührt. Jahrelanges Tätigkeit verband ihn mit vielen von uns, die ihn als einen liebenswürdigen Kollegen und Freund schätzten und dessen wir uns stets gern erinnern werden.

Halle-Saale, den 20. Mai 1920.

Die Beamtenschaft der A. Riebeck'schen Montanwerke, A.-G.

Apollo-Theater

Anf. tagl. 8 Uhr: Der grosse Lachschlager „Fliegentüthenheirichs Hochzeit“ mit Paul Beckers.

Walhalla-Operetten-Theater.

Heute Freitag, Sonnabend u. an allen Feiertagen 7 1/2.

Czardasfürstin.

Schluss d. Spielzeit. Dienstag, d. 25. Mai, Klasse 10-1 1/2 u. 4-5 1/2.

Stadt-Theater

Sonabend, 22. Mai, Anf. 7 1/2. Jede geg. 9 1/2.

Tartuff.

Sonntag nachm. Heiden. Sonntag abend: Der Bettelstudent. Montag nachm. Heiden. Montag abend: Carmen.

Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn (Harzquer- und Brockenbahn)

Am 23. u. 24. Mai ca. verkehrt ein **Pfingst-Sonderzug** von Wernigerode nach dem Brocken, der 600 Uhr vormitt. von Wernigerode abfährt und 8:07 vorm. auf dem Brocken eintrifft. Der Zug fährt auf allen Zwischenstationen. Vermerke, im Mai 1920. Die Direction.

Matratzen-Drell

empfehlen **Max Albert,** Brunsenstr. 18.

Aufstieg und Abstieg

Sie hat ein Bolt einen solchen Aufstieg erlebt wie Bergsteiger im höchsten Gebirge wie in einem Berges Neuhilf.

Das sollte jedem zu denken geben.

Darum wählt deutschnational wählt Liste Hemeter-Leopold!

Einladung zur Generalversammlung der Kaufmännischen Interessengemeinschaft zu Halle a. S. d. 2.

Die Generalversammlung findet am Freitag, den 1. Juni 1920, nachmittags 4 Uhr in der hiesigen Handelskammer im 2. Stockwerk statt. Tagesordnung: 1. Bestätigung des Jahresberichts und der Bilanz. 2. Wahl von Vorständen und Aufsichtsratsmitgliedern. 3. Wahl von zwei Revisoren. 4. Wahl von zwei Revisoren. 5. Wahl von zwei Revisoren.

Ich bin zum

Notar

ernannt.

Dr. Albert Müller

Rechtsanwalt und Notar, Halle a. S., Rathausstr. 10.

la Dauerwäsche

ist die beste! Dieser Krug in Farbe hellblau, Fabrikat der H. & M. Halle, ist ein überaus solides und dauerhaftes Stück. Auf Firma stets vorrätig.

Krag. Fr. 10 5/6. 56 Steinstr. 56. Auf Firma stets vorrätig.

Wratzke & Steiger, Poststr.

Juwelen - Gold - Silber

Kakao, garant. rein.

1/4 Prk. Mk. 7.-

Zu den drei Glocken, Steinweg 10a, Gr. Ulrichstr. 11, Gr. Steinstrasse 44, Ludw. Wuchererstr. 44.

Englische Zigaretten

als: **Players Navy Cut** 1/2 Prk. 620.-, **Caston Navy Cut** 1/2 Prk. 640.-, **Wills Gold Flake** 1/2 Prk. 640.-, **Beaus Navy Cut** 1/2 Prk. 640.-, **Beaus Navy Cut** 1/2 Prk. 640.-, **H. Frenkel, Leipziger, Gesellschaft** **Reizend-Gin- und Auszubereitete** **Telegraphische Capitan** **Reizend**

Heissdampf-Zylinder

sehr günstig sofort lieferbar.

American Oil Company

Altona bei Hamburg, Telegr. Amt

la. Fahrradschläue

300 Stück, a. 20 Pf. 45.-, an verlässliche Königstrasse

Nieder mit dem Militarismus!

Drei Milliarden kostete uns bisher die Unterhaltung der feindlichen Truppen in Deutschland, also der feindlichen Truppen. Und unter eigener im Vergleich kostete uns nicht die Hälfte das Bauen der Demokratie und Sozialdemokratie unter dem Militarismus, sondern es kostete uns mehr als das Doppelte Geld und den vielfachen Steuern des Militarismus der Feinde Schwächen und Streit.

Wählt deutschnational, Liste Hemeter-Leopold!

